

Montageanleitung & Leistungserklärung

KombiLine F 90 Mantelstein mit plastischem Innenrohr

Inhaltsverzeichnis

Seite 1 - 10

Montageanleitung

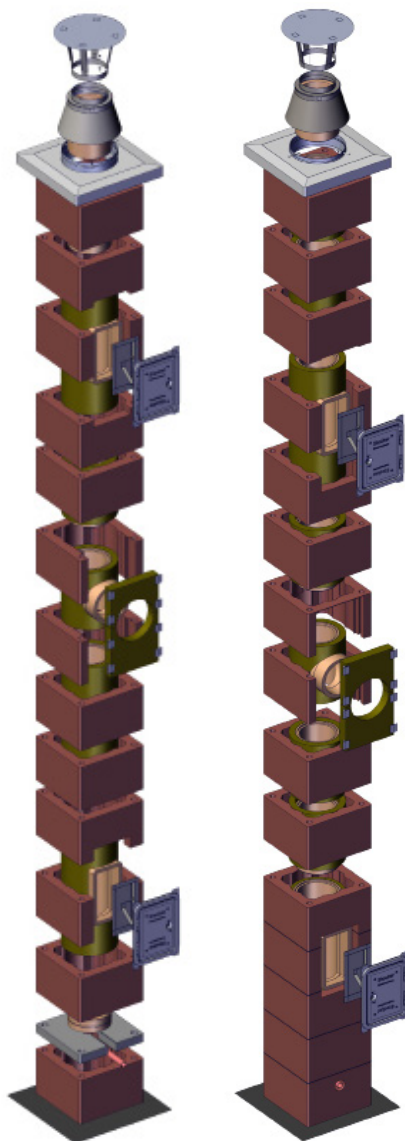
Seite 11 - 12

Leistungserklärung

Download

Montageanleitung und
Leistungserklärung

www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html



Variante 1
ohne Fertigfuß

Variante 2
mit Fertigfuß

Hinweisbox

Diese Montageanleitung ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen zu erfolgen.

Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter **+43 512 28 88 81 - 24** aufzunehmen.

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Kaminanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Bei Festbrennstoffbetrieb ist die Gefahr eines unkontrollierten Rußbrandes von Verschmutzungen (Rußglanz) im Kamin zu berücksichtigen.

Die Abstände zu brennbaren Bauteilen sind unbedingt einzuhalten.

Der Mantelstein ist nicht als waagrechte Durchführung durch Wände geeignet.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen.

Alle jeweils aktuellen und relevanten Normen und Bauvorschriften, OIB-Richtlinien und Hygieneverordnungen sind einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates und Neuerscheinungen gibt. Sofern Lieferung und Montage nicht in zeitlich unmittelbarer Abfolge erfolgen, ist die Aktualität der Montageanleitung vor Montagebeginn zu prüfen.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage unter: **www.stocker-kaminsysteme.com**

Bemessungshinweis:

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

Systemkennzeichnung:

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei Abgastemperaturen über 120°C in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.

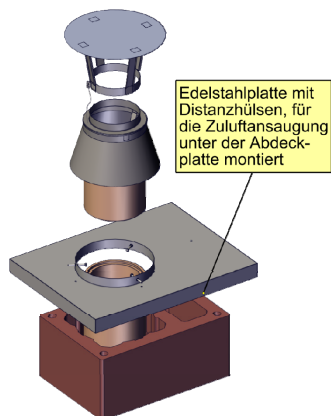
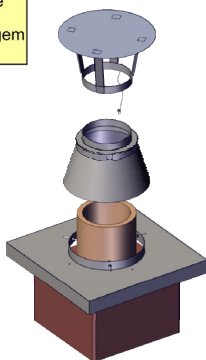
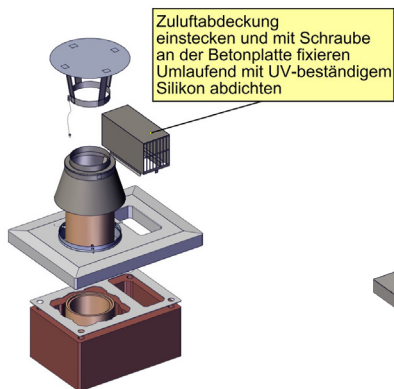
Diese Montageanleitung deckt folgende Varianten nach dem selben Aufbauschema ab:

Einzüger, Einzüger mit Luftschaft, Doppelzüger, Doppelzüger mit Luftschaft, jeweils mit Edelstahl- oder Betonabdeckplatte

Betonplatte
Einzüger oder Doppelzüger mit
Luftschaft

Edelstahlplatte
Einzüger

Edelstahlplatte
Einzüger oder
Doppelzüger mit
Luftschaft



Bei den Edelstahlabdeckplatten sind die mitgelieferten Kunststoffstöpsel (**Bild 1**) mit einem Hammer in die Löcher des Mantelsteines vorsichtig einzuschlagen.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit unserem Edelstahlschalblech (**Bild 2**) Ort beton-Abdeckplatten selbst zu gießen. Beachten Sie hierzu die gesonderte Anleitung, die beim Schalblech mitgeliefert wird.

Anwendungs- und Verwendungsbereich:

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe, wie unbelastetes Holz, Pellets (FE) und Hackschnitzel im Unterdruckbetrieb.

Nicht geeignet für Brennwertheizanlagen.

Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen!

Verfügbare Durchmesser:

Liefergrößen DN 14 / 16 / 18 / 20 / 25 cm

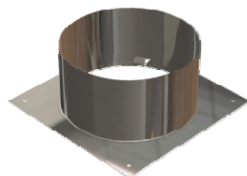
Benötigte Werkzeuge:

- Bohrmaschine, Steinbohrersatz, Verlängerungskabel
- Werkzeugsatz und Wasserwaage
- Fugenglätter
- Mauerkelle, Spachtel, Eimer
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe und Schutzbrille
- Akkuschauber
- UV-beständiges Silikon und Brandschutzsilikon
- Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand (max. 8er Dübel, max. Dübellänge 4 cm)
- Steinwolle zum Abstopfen

Bild 1:



Bild 2:

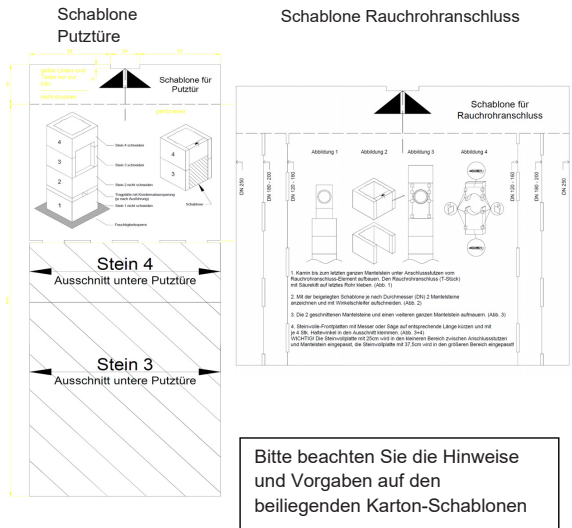
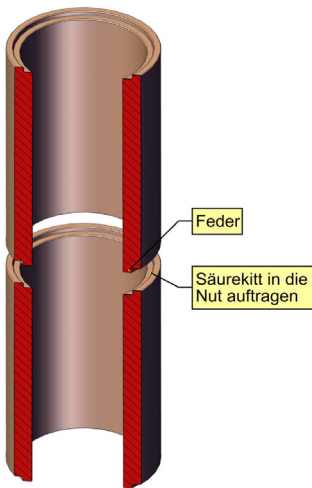


Allgemeine Verarbeitungshinweise zu Schamotterrohren:

- Die Schamotterohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, sonst kann es zu Rissen und Abplatzungen kommen.
- Vor dem eigentlichen Verkleben mit Säurekitt sind die zu kürzenden Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden.
- Formteile mit Öffnungen **nicht** kürzen! Bruchgefahr!
- Es ist nur der mitgelieferte Säurekitt zu verwenden (Verarbeitung unter + 5°C nicht möglich, Säurekitt trocknet und klebt dann nicht mehr).
- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Säurekittimer!
- Angetrockneter Säurekitt hat schon reagiert und darf nicht mehr verwendet werden!
- Auch nicht mit Wasser auffrischen! (Aufgemischter oder getrockneter Säurekitt klebt nicht mehr ausreichend)
- Die Rohrenden sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden.
- Der Säurekitt kann nur im feuchten Zustand eingebracht werden!
- Der Säurekitt ist vollflächig in die Nut einzutragen!
- Überschüssiger Säurekitt ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.

Einbaurichtung der Rohre und Formteile:

Eintauchstück (Feder)
Muffe (Nut)



Achtung: Beim Zuschnitt der Steinwoll-Frontplatte muss oberhalb der Rauchrohrstutzens und der Reinigungsöffnungen mindestens 5 cm Resthöhe übrig bleiben, damit die Dehnung des Innenrohres aufgenommen werden kann. Z.B. dehnt sich das Schamotterrohr bei Maximaltemperatur von 400°C pro Meter bis zu 3,4 mm aus!

Beim Kürzen von Rohren ist es egal, ob Nut oder Feder abgeschnitten werden. Bauteile ohne Nut oder Feder und in waagrechter Einbaulage sind gegen Verrutschen während der Trocknungsphase zu fixieren!

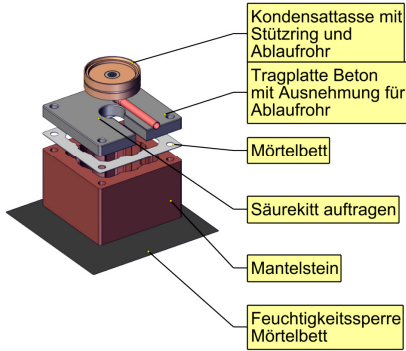
Soll das Schamotterrohr im LAS (Luft-Abgas-System) Gegenstromprinzip betrieben werden oder ein kleineres Rohr in einen größeren Mantelstein eingebaut werden, ist die gedämmte Schamottesäule mit Steinwollkeilen der entsprechenden Dicke in die dafür vorgesehenen Aussparungen in den größeren Mantelsteinen im Abstand von 1 m zu fixieren (siehe Schritt 2 und Detail Seite 5)!

Am Kopfende muss die Zuluft in den Ringspalt gelangen (Steinwolldämmung entsprechend einkürzen) – siehe Seite 7. Die mitgelieferten Steinwollkeile zentrieren die gedämmte Rohrsäule im Mantelstein, wodurch die Luftzirkulation und die Längenausdehnung nicht behindert werden.

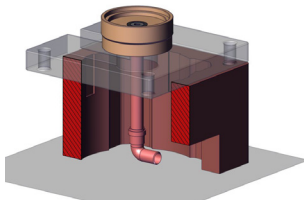
Sicherheitshinweise und weitere Informationen:

Siehe Seite 10!

Variante 1: ohne Fertigfuß



Alternative: Ablauf unterhalb der Tragplatte



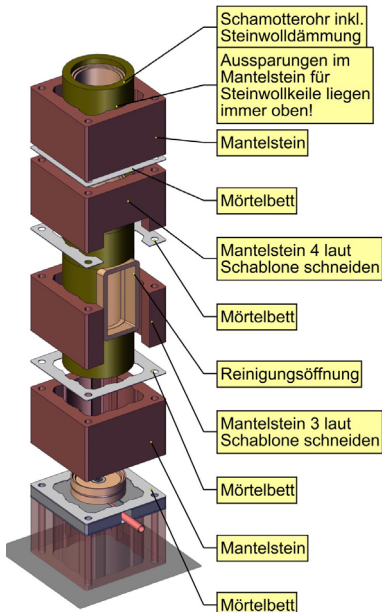
Schritt 1: Sockel mit Kondensatsasse

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM).
- Unteren Mantelstein in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Mantelstein oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Betontragplatte zentriert auf das Mörtelbett setzen und waagrecht ausrichten.
- Öffnung der Platte für den Kondensatablauf in die gewünschte Richtung zeigen lassen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Verarbeitungshinweise genau beachten!
- Die Betontragplatte im Durchmesser der Kondensatsasse mit Säurekitt bestreichen, den Kondensatablauf in die Öffnung der Platte legen und die Kondensatsasse andrücken.
- Kondensatsasse mittig und gerade ausrichten und die Ablauföffnung in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.

Alternative:

Der Ablauf kann auch unterhalb der Tragplatte montiert werden (siehe Bild) bzw. je nach Bedarf auch tiefer, z.B. auf gekürzte Mauerst. od. höher auf mehreren Mantelsteinen gesetzt werden.

Schritt 2: Untere Reinigungsöffnung

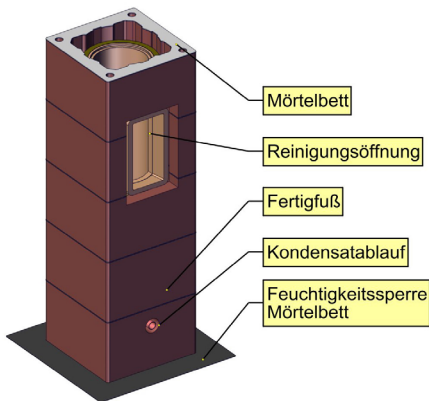
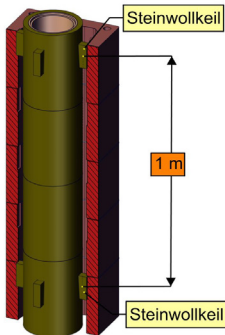


- Mantelstein waagrecht und bündig auf das Mörtelbett aufsetzen.
- Mantelstein 3 + 4 gemäß beiliegender Karton-Schablone für Putztüranschluss mit dem Winkelschleifer ausschneiden.
- Kondensatsasse an den Stoßkanten mit beiliegendem Schwämmchen aus der Säurekittverpackung anfeuchten und staubfrei auswischen. Der Säurekitt wird auf die feuchte Muffe der Kondensatsasse aufgetragen.
- Reinigungsöffnungselement mit der Steinwolldämmung in die Kondensatsasse einsetzen.
- Überschüssigen Säurekitt innen mit dem Fugenglätter oder dem Schwämmchen entfernen und glatt verstreichen.
- Die ausgeschnittenen Mantelsteine 3 + 4 jeweils auf dem Mörtelbett weiter aufbauen (siehe Schablone).
- Schamottrohre und Mantelsteine weiter wie beschrieben aufbauen und lotrecht ausrichten.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

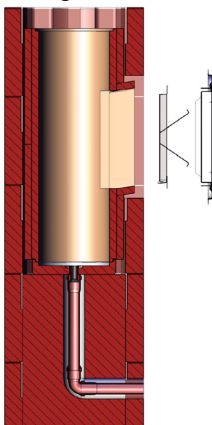
Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!

Variante 2: mit Fertigfuß

Variante Luft-Abgas-System (LAS) (Schamotterohr im größeren Stein)



Schnitt Fertigfuß



Variante Luft-Abgas-System (LAS)

- Die Steinwolldämmung wird über das Schamotterrohr geschoben. Die Rohrsäule wird im Mantelstein mit den mitgelieferten Steinwollkeilen zentriert (siehe Abbildung).

Schritt 1+2: Fertigfuß

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Fertigfuß in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Fertigfuß oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren. Empfehlung: Kleine Mengen anrühren, damit der Säurekitt während der Verarbeitung nicht fest und somit unbrauchbar wird. Kondensatablauf in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann. Verarbeitungshinweise genau beachten!

ACHTUNG: Den Fertigfuß gibt es nur in DN 16 und 20. Kleinere Durchmesser werden oben in die größere Muffe (Nut) eingeklebt. Dazu die Muffe satt mit Säurekitt am Rand bestreichen. Rohr andrücken und Rest innen und außen glatt streichen.

Keine Reduktion erforderlich!

- Weiteren Mantelsteine waagrecht und bündig auf das Mörtelbett am Fertigfuß aufsetzen.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!

Schritt 3: Rauchrohranschluss

- Das T-Stück für Rauchrohranschluss mit der Steinwolldämmung auf gewünschter Höhe einbauen.
- 2 Stk. Mantelsteine laut beiliegender Karton-Schablone für Rauchrohranschluss mit dem Winkelschleifer und Steintrennscheibe ausschneiden und auf dem Mörtelbett weiter aufbauen.
- Anschließend einen Mantelstein und ein Innenrohr zur Stabilisierung des T-Stückes verbauen.
- Die geteilte Frontplatte mit einem Messer so zuschneiden, dass die gesamte Öffnung im Mantelstein verschlossen wird. Dann wird die Frontplatte mittels der Haltewinkel außen bündig an den ausgeschnittenen Mantelsteinen fixiert. Siehe Karton-Schablone.

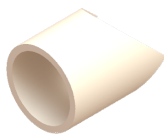
Info: Frontplatte

Der kürzere Teil der Frontplatte in den kleineren Bereich einpassen, den längeren Teil in den größeren Bereich. Die Frontplatte nimmt die Wärmedehnung des Schamotterohres auf.

Alternativ: bei Verwendung von Schamotte Klebestutzen

Der Anschluss kann auch noch nachträglich eingebaut werden. Man verwendet dann anstatt des T-Stückes einen losen Schamotte-Klebestutzen.

Klebestutzen und Stutzenverlängerungen sind gegen Verrutschen während des Trocknungsvorganges des Säurekitts eine Woche lang zu fixieren.

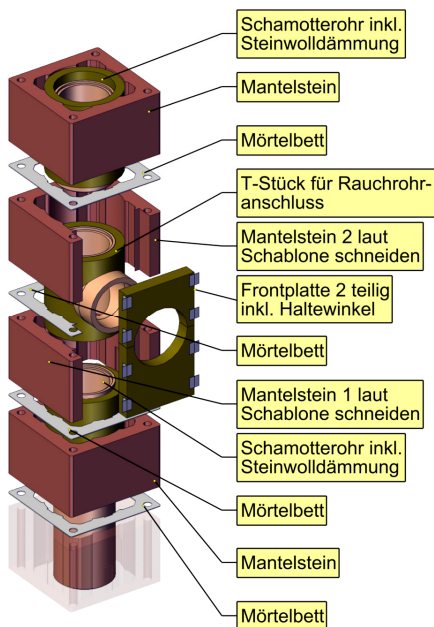
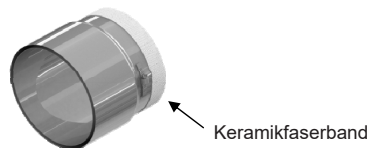


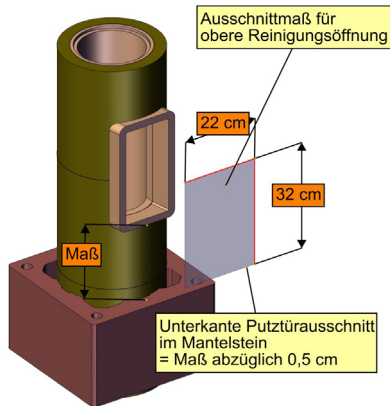
Alternativ: bei Verwendung von Metallanschlusssutzen

Beim Anschluss von Metall-Ofenrohren sind Wandfutter- oder Anslusselemente zu verwenden.

Diese Metallteile dehnen sich aus und müssen daher zwingend mit einem Keramikfaserband umlaufend versehen werden.

NICHT mit Säurekitt einkleben! Aufgrund der Wärmedehnung Bruchgefahr des Anschlussstutzens.





Schritt 4: Obere Reinigungsöffnung (optional)

Einbau der oberen Reinigungsöffnung

- Obere Reinigungsöffnung auf Schamotterrohr auf die gewünschte Höhe positionieren um die Ausschnittöffnung der Mantelsteine messen zu können. Der Ausschnitt reicht von 0,5 cm unterhalb bis 1,5 cm oberhalb des Putzkastens. Ausschnittsmaß der Putztüre beträgt 22 x 32 cm, oder alternativ die Maße der Schablone übertragen.

Achtung:

- Das Schamotterrohr dehnt sich bei Betriebstemperatur erheblich aus! Der Ausschnitt muss nach oben hin deswegen größer sein, damit die Wärmeausdehnung des Schamotterrohres ausgeglichen werden kann. Bei Montage laut Schablone und den vorne angeführten Anweisungen für die Montage von Schamotterrohren wird die Wärmedehnung kompensiert. Siehe hierzu auch Infos auf Seite 3!

Bild 1

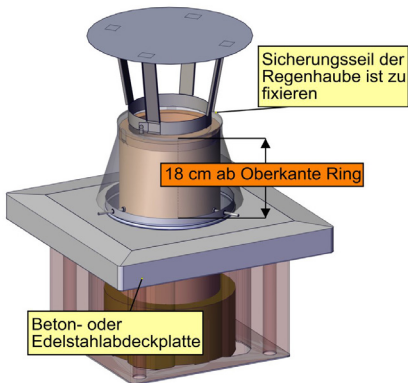
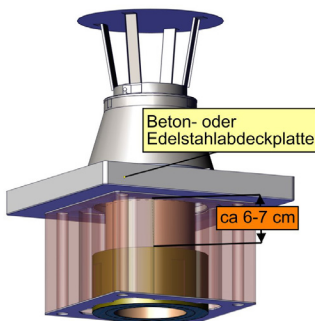


Bild 2



Schritt 5: Kopfausbildung

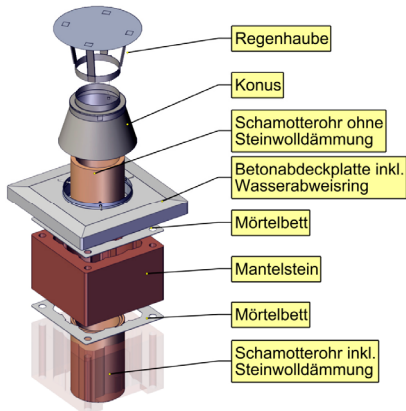
- Gedämmte Schamotterrohre und Mantelsteine weiter wie in den oberen Schritten beschrieben lotrecht aufbauen.
- Das oberste Schamotterrohr an der Oberseite so kürzen, dass ein Überstand ab Oberkante Wasserabweisring (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) von exakt 18 cm bleibt (siehe Bild 1).
- Die Steinwolldämmung unter der Abdeckplatte (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) mindestens 6 - 7 cm abschneiden (siehe Bild 2). Dies dient der Hinterlüftung, bzw. Ablüftung, sonst droht Überhitzung und Wärmestau. Bei LAS (Luft-Abgas System) ist ansonsten die Luftzufuhr für die Verbrennung nicht gegeben.
- Überstehendes Schamotterrohr mit den Köpfen der 3 Arretierschrauben im Wasserabweisring auf den Abdeckplatten nur zentrieren und aufgrund der Wärmeausdehnung des Schamotterrohres **nicht** festziehen! Das Schamotterrohr muss sich in dieser Führung dehnen können.
- Oberkante des obersten Schamotterrohres mit frisch angerührtem Säurekitt bestreichen.
- Konus mit Einschubrohr in das Schamotterrohr einschieben und fest in den Säurekitt drücken. Sicherungsseil des Konus befestigen.
- Falls im Lieferumfang enthalten, die Regenhaube am Konus-Außenring oben überschieben und mit dem Klemmband fixieren. Die Regenhaube ist mit dem Sicherungsseil gegen Herabfallen beim Reinigen zu sichern.



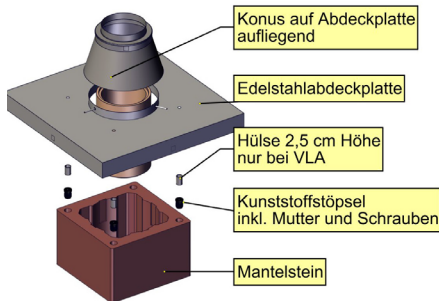
Achtung: Bei Dachbalken, Sparren, Lattungen und anderen brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 5 cm einzuhalten! Die Regenhaube ist mit einem Seil gegen Herabfallen zu sichern.

Varianten siehe Seite 8.

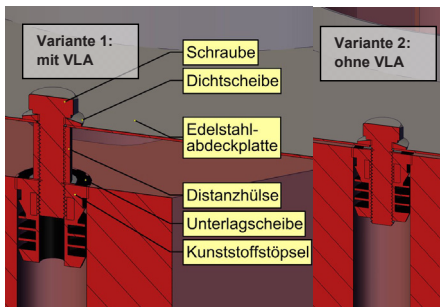
Variante: Betonabdeckplatte



Variante: Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Detail: Befestigung Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Variante: Betonabdeckplatte

- Betonabdeckplatte auf dem obersten Mörtelbett fixieren und waagrecht ausrichten.

Variante: Edelstahlabdeckplatte

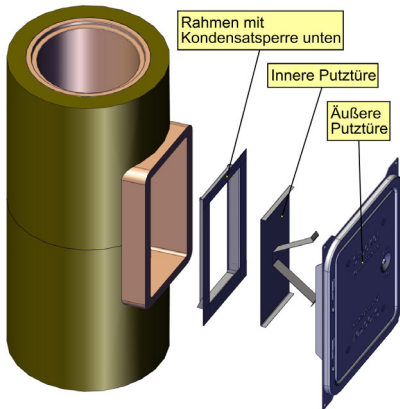
- Kunststoffstöpsel vorsichtig mit dem Hammer in die Löcher des Mantelsteines einschlagen.

Variante: Edelstahlabdeckplatte ohne Verbrennungsluftansaugung

- Edelstahlabdeckplatte auf den Mantelstein auflegen und die Bohrungen einrichten.
- Die 4 Dichtscheiben mit der Metallscheibe nach oben auf die Bohrungen auflegen.
- Schrauben durchstecken und anziehen bis die Dichtung der Dichtscheibe fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt wird (siehe Detail Variante 2 ohne VLA).

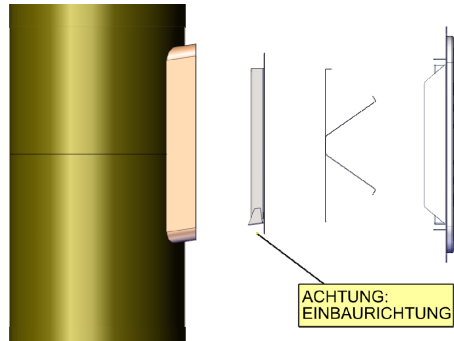
Variante: Edelstahlabdeckplatte mit Verbrennungsluftansaugung

- Optionalen Beutel mit den 4 Distanzhülsen und Unverlierbarkeitsscheiben verwenden.
- Edelstahlabdeckplatte seitlich hochkant aufstellen.
- Schraube durch die Dichtscheibe (Metallseite nach oben) und anschließend durch die Edelstahlabdeckplatte stecken.
- Von der Unterseite der Edelstahlabdeckplatte die Distanzhülse über das Gewinde der Schraube stecken.
- Mit der Unverlierbarkeitsscheibe die Distanzhülse an der Schraube fixieren.
- Das Ganze insgesamt 4 mal durchführen.
- Edelstahlabdeckplatte mit den 4 fixierten Distanzhülsen auf die Kunststoffstöpsel platzieren und anschrauben, bis die Dichtscheiben fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt sind (siehe Detail Variante 1 mit VLA).



Schritt 6: Detail Reinigungsöffnung

- Äußere Putztüre öffnen und in den ausgeschnittenen Mantelstein einschieben, ausrichten und mit den beiliegenden Befestigungen in den vorgesehenen Öffnungen im Mantelstein fixieren.
- Mit Säurekitt den Rahmen der Kondensatsperre am Stutzen der Reinigungsöffnung aufkleben und an der Innenseite umlaufend ausfüllen.
Mit dem feuchten Schwämmchen Säurekitt vom Metall abwischen, um einen sicheren Sitz der Tür zu gewährleisten.
- Überschüssigen Säurekitt und das Kleband aus der Kondensatsperre entfernen.

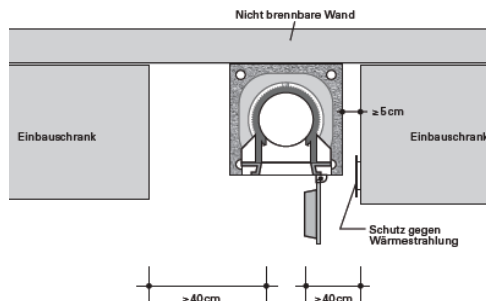
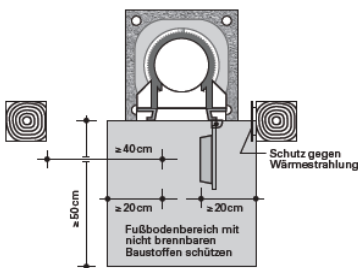


- Innentüre in den Rahmen der Kondensatsperre einhängen. Durch Schließen der äußeren Putztüre wird die innere Putztüre im Rahmen fixiert.

Sicherheitsabstände von brennbaren Gebäudeteilen zu Reinigungsöffnungen (Auszug aus DIN EN 18160)

Reinigungsöffnungen und Bauteile aus brennbaren Stoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen, sowie Einbaumöbel müssen **mindestens 40 cm von den Reinigungsöffnungen entfernt** sein.
Wenn ein Schutz gegen Wärmestrahlung vorhanden ist, genügt ein Abstand von 20 cm.
Fußböden aus brennbaren Baustoffen unter Reinigungsöffnungen sind durch **nichtbrennbare Baustoffe zu schützen, die nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mind. je 20 cm** über die Öffnungen vorspringen.



Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten!
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Abspermaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Mantelstein und Innenrohr müssen unbedingt zusammen geprüft und zugelassen sein!
- Verarbeitung des Säurekitts nur über + 5°C möglich!
- Der Mantelstein muss alle 3 - 5 m an eine statisch tragende Konstruktion gegen Umfallen fixiert werden!
- Bei freiem Überstand über 1 m (max. bis 3 m Überstand) sind die 4 Armierungsbohrungen in den Mantelsteinen mit dem Bewehrungsset zu montieren und mit Vergussmörtel einzugießen, siehe hierzu die gesonderte Montageanleitung beim Armierungsset. Bei Fragen ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Der Abstand zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5 cm betragen.
- Vom Spengler ist bauseits eine Dacheinfassung für die Mantelsteinsäule mit fachgerechter Anbindung an die Dachdeckung und Dichtbahnen zu erstellen.
- Im Außenbereich ist die Mantelsteinsäule gegen Witterung durch Verputzen oder Verkleidung mit einem Stülpkopf oder durch andere bauliche Maßnahmen zu schützen.
- Der Mantelstein muss durch alle Geschosse und das Dach ohne Unterbrechung durchgezogen werden. Einspannen zwischen Boden und Decke ist (u.a. laut ÖNORM-Regel 28205) nicht zulässig.
- Die Austrittsöffnung muss mindestens 1 m überstehen (90° im rechten Winkel zur Dachhaut gemessen). Das ist wichtig, damit der Kamin im Winter bei Schneelage offen bleibt.
- **Der Mantelstein KombiLine hat auch ohne Verputz die Brandwiderstandsklasse F90!**
- **Achtung:** Die Mündung der Abgasanlage muss klar definierte Abstände laut Hygienerichtlinie in der geltenden Fassung aufweisen!
- **DER KAMIN DARF FRÜHESTENS 7 TAGE NACH DER MONTAGE LANGSAM ANGEHEIZT WERDEN!**
Da der Säurekitt dann erst vollständig ausgehärtet ist und es sonst zu Rissbildungen und Undichtheiten kommen kann.
Das erste Anheizen muss so erfolgen, dass die Abgastemperatur langsam gesteigert wird.
- Maximale Bauhöhe des plastischen Schamotte Rohres 30 m (Durchmesser unabhängig!).